



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Geschäftsführung Wirtschaftsausschuss

Frau Hill-Schmidt

Telefon: (0221) 32834

Fax: (0221)

E-Mail: DezVI-Dezernatskoordination-Session@stadt-koeln.de

Datum: 17.08.2023

Niederschrift

über die **16. Sitzung des Wirtschaftsausschusses** in der Wahlperiode 2020/2025 am Donnerstag, dem 20.04.2023, 17:04 Uhr bis 19:12 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

Bitte beachten Sie, dass maximal 16 Besucherplätze zur Verfügung stehen. Bitte melden Sie sich vorab bei der Schriftführung an.

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dirk Michel	CDU
Herr Volker Görzel	FDP
Frau Sandra Schneeloch	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Bürgermeisterin Brigitta Bülow von	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Derya Karadag	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Claudia Heithorst	CDU
Frau Monika Roß-Belkner	CDU
Frau Berit Blümel	Auf Vorschlag der SPD
Frau Lisa Steinmann	SPD
Herr Jörg van Geffen	Auf Vorschlag der SPD
Herr Vedat Akter	Auf Vorschlag der LINKEN
Herr Robert Glashagen	Auf Vorschlag von Volt
Herr Manfred Richter	GRÜNE Vertretung für Herrn Michalak

Beratende Mitglieder

Herr Ahmet Türe	Auf Vorschlag der AfD
Herr Walter Wortmann	Die FRAKTION
Herr Wolfgang Jehle	Auf Vorschlag von GRÜNE
Herr Silvio Crapis	Auf Vorschlag von CDU
Herr Nicolai Lucks	Auf Vorschlag von CDU
Herr Sebastian Bucher	Auf Vorschlag von SPD
Herr Dr. Witich Roßmann	Auf Vorschlag von SPD
Frau Astrid Kraus	Auf Vorschlag von DIE LINKE

Herr Uli Kessel Auf Vorschlag von FDP
Frau Anja Senff Auf Vorschlag von FDP

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Dirk Bachhausen Auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpo-
litik
Frau Vivian Berhane Auf Vorschlag des Integrationsrates

Verwaltung

Herr Beigeordneter Andree Haack Dezernat für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Digitalisierung
und Regionales
Frau Tina Herzberg Amt der Oberbürgermeisterin
Herr Eckart Heske Dezernat für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Digitalisierung
und Regionales
Herr Frank Höller Dezernat für Finanzen und Recht
Frau Marlies Knodel Dezernat für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Digitalisierung
und Regionales
Frau Heike Quast Dezernat für Finanzen und Recht
Frau Daniela Scherhag-Godlinski Dezernat für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Digitalisierung
und Regionales
Frau Brigitte Scholz Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Frau Caroline Zielinski-Riepen Amt für Liegenschaften

Gäste

Frau Regina Bechberger Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Herr Matthias Franken IHK zu Köln
Herr Dr. Manfred Janssen KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH
Herr Konstantin Kordges Fraktionsreferent Bündnis 90/ Die Grünen
Frau Dr. Dorit Meyer KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH
Herr Anton Josef Heinrich Neuberger Mitglied der Bezirksvertretung Porz
Herr Thilo Schmid Flughafen Köln Bonn GmbH
Herr Volker Steingroß Flughafen Köln Bonn GmbH

Schriftführerin

Frau Louise Hill-Schmidt Dezernat Planen und Bauen

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Mario Michalak Bündnis 90/Die Grünen Vertreten durch RM Manf-
red Richter

Beratende Mitglieder

Frau Lara Hölzer Auf Vorschlag von GRÜNE
Herr Florian Schuster Auf Vorschlag von SPD

Herr Benedict Conrad	Auf Vorschlag von Volt
Frau Nicola Dichant	Auf Vorschlag von GRÜNE
Frau Martina Dietrich	Auf Vorschlag von KLIMA FREUNDE
Herr Alf Spröde	Auf Vorschlag von der Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik
Herr Christophe Twagiramungu Mugabowindekwe	Auf Vorschlag des Integrationsrates
Frau Felicitas Vorpahl-Allweins	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Paul Intveen	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Herr Herbert Anton Krempa	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Vor Eintritt in die Tagesordnung

RM Michel (Ausschussvorsitzender) begrüßt die Anwesenden.

Der Wirtschaftsausschuss bestellt die Schriftführung gemäß Vorlage 0984/2023, zur Schriftführung für die 18. Sitzung des Wirtschaftsausschusses, in der Wahlperiode 2020/2023, am 20.04.2023.

Beschluss:

Einstimmig zugestimmt.

RM Michel (Ausschussvorsitzende) verliest die zugesetzten/ abgesetzten Tagesordnungspunkte sowie weitere Hinweise zur Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

Bestellung der Schriftführung
0984/2023
-zugesezt-

- 1.1 Präsentation der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH betreffend „XR in Köln 2022 - Bilanz des Fokustrend-Programms nach dem ersten Jahr“
-zugesezt-
- 1.2 Präsentation der Flughafen Köln/ Bonn GmbH betreffend „Der Flughafen Köln/Bonn – Gesamtlage und Ausblick“
-zugesezt-
- 7.2 Bevölkerungsentwicklung in Köln 2022
0948/2023
-zugesezt-
- 7.3 Gewerbeflächenbereitstellungskonzept (GFBK); Stand 31.12.2022
1012/2023

-zugesezt-

8.1 Information der Verwaltung zum "Sachstand Nacht- und Abendmärkte" und "Sachstand Großmarkt"
-zugesezt-

15.4 Überplanung von Gewerbegebieten (GE) und Industriegebieten (GI); Beschluss zu AN/1450/2022
0197/2023
-zugesezt-
Tischvorlage

15.5 Ergänzende Informationen zur Gründung des Forums "Unternehmen engagiert in Köln" und Marktplatz "Gute Geschäfte fürs Klima!"
1209/2023
-zugesezt-
Tischvorlage

II. Nichtöffentlicher Teil

23.1 Öffentliche Ausschreibung des Weihnachtsmarktes auf dem Friesenplatz im Zeitraum 2023 - 2027
0590/2023
-zugesezt-

Folgenden Gästen wird Rederecht im öffentlichen Teil des Wirtschaftsausschusses erteilt:

Frau Dr. Dorit Meyer, KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH
Herrn Thilo Schmid; Flughafen Köln Bonn GmbH
Herrn Volker Steingroß; Flughafen Köln Bonn GmbH

Auf Empfehlung der Verwaltung werden die Tagesordnungspunkte 1.2, 15.1, 15.3 zusammen und am Ende des öffentlichen Teils der Sitzung behandelt, da Herr Steingroß und Herr Schmid von der Flughafen Köln/Bonn GmbH erst ab ca. 18:15 Uhr an der Sitzung teilnehmen können.

RM Roß-Belkner (CDU) beantragt, dass die Tagesordnungspunkte 7.3 und 15.4 zusammen behandelt werden.

Beschluss über die so geänderte Tagesordnung:

Einstimmig zugestimmt.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A Wahl einer Schriftführung

Bestellung der Schriftführung
0984/2023

1 Präsentation, anschließend Meinungsaustausch

1.1 Präsentation der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH betreffend „XR in Köln 2022 - Bilanz des Fokustrend-Programms nach dem ersten Jahr“

1.2 Präsentation der Flughafen Köln/ Bonn GmbH betreffend „Der Flughafen Köln/Bonn – Gesamtlage und Ausblick“

2 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

2.1 Kompetenzzentrum Frau und Beruf Region Köln (Competentia NRW) – Abschlussbericht zur dritten Förderphase vom 01.09.2018 bis 31.10.2022 und mögliche Anschlussperspektive
0723/2023

3 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

3.1 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Weichenstellung Gaming Standort", Nr. 0191/2023
0633/2023

3.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion VOLT betreffend "International Welcome Desk Köln - Sachstand"
0963/2023

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung

5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

6 Beteiligung des Wirtschaftsausschusses an wirtschaftsrelevanten Planungen

6.1 KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH; Änderung des Gesellschaftsvertrages
0409/2023

7 Unterrichtung des Wirtschaftsausschusses über wirtschaftsrelevante Angelegenheiten

7.1 Sachstandsbericht Starke Veedel - Starkes Köln
0690/2023

7.2 Bevölkerungsentwicklung in Köln 2022
0948/2023

7.3 Gewerbeflächenbereitstellungskonzept (GFBK); Stand 31.12.2022
1012/2023

8 Marktwesen

8.1 Information der Verwaltung zum "Sachstand Nacht- und Abendmärkte" und "Sachstand Großmarkt"

9 "koeln.de"

10 Medien- und Internetwirtschaft in Köln

11 Wirtschafts- und Arbeitsmarktsituation

12 Beschäftigungsförderung / Arbeitsmarktförderung

13 Förderung und Sicherung des Industriestandortes Köln (Ratsbeschluss vom 31.01.2002)

14 Wirtschaftsrelevante Angelegenheiten städtischer Unternehmen

15 Mitteilungen

15.1 Sachstand zur Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 10.12.2020
Betreffend: Flughafen Köln/Bonn: Fluglärminderung und Klimaschutz
3263/2022

15.2 "Weichenstellung Gaming-Standort", AN/1795/2021
Aktueller Sachstand
0191/2023

15.3 Einführung von PBN-Verfahren (Performance Based Navigation) am Flughafen Köln-Bonn
0744/2023

15.4 Überplanung von Gewerbegebieten (GE) und Industriegebieten (GI); Beschluss zu AN/1450/2022
0197/2023

15.5 Ergänzende Informationen zur Gründung des Forums "Unternehmen engagiert in Köln" und Marktplatz "Gute Geschäfte fürs Klima!"
1209/2023

16 Allgemeine Beschlussvorlagen

16.1 Freigabe von Fördermitteln aus der Kulturförderabgabe - Zuwendungen an Projekte der Medien- und Kreativwirtschaft
0476/2023

16.2 Freigabe von Mitteln der Kulturförderabgabe zur Förderung des "Film Festival Cologne 2023" und der Jugendkonferenz "TINCON 2023"
0578/2023

17 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

18 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

19 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung

20 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

21 Wirtschaftsrelevante Angelegenheiten städtischer Unternehmen

22 Mitteilungen

23 Allgemeine Beschlussvorlagen

23.1 Öffentliche Ausschreibung des Weihnachtsmarktes auf dem Friesenplatz im Zeitraum 2023 - 2027
0590/2023

24 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

A Wahl einer Schriftführung

Der Wirtschaftsausschuss beschließt vor Eintritt in die Tagesordnung die Wahl der Schriftführung für die **21. Sitzung des Wirtschaftsausschusses** in der Wahlperiode 2020/2025 am Donnerstag, dem 20.04.2023 wie folgt:

Bestellung der Schriftführung 0984/2023

Beschluss:

Der Wirtschaftsausschuss bestellt für die Sitzung am 20. April 2023

Frau **Louise Hill-Schmidt** zur Schriftführerin und

Frau **Ursula Willgeroth** zu ihrer Stellvertreterin.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

1 Präsentation, anschließend Meinungs austausch

1.1 Präsentation der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH betreffend „XR in Köln 2022 - Bilanz des Fokustrend-Programms nach dem ersten Jahr“

RM Michel (CDU, Ausschussvorsitzender) kündigt an, dass künftig, möglichst zu jeder Sitzung ein Impuls der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH vorgestellt werden soll.

Frau Dr. Dorit Meyer (Köln Business Wirtschaftsförderungs-GmbH) präsentiert anhand einer Power-Point Folie zur Thematik „XR in Köln 2022 - Bilanz des Fokustrend-Programms nach dem ersten Jahr“ und steht für Fachfragen zur Verfügung.

RM Karadag (Bündnis 90/ Die Grünen) nimmt Bezug auf den Vortrag und möchte wissen, wie die Branche im bundesweiten Vergleich abschneidet.

Frau Dr. Meyer beantwortet die Frage und führt zum Ranking im bundesweiten- und aus zum landesweiten Vergleich aus.

SB Glashagen (Auf Vorschlag von VOLT) möchte wissen, wie der Raumbedarf erhoben wird und wie der aktuelle Sachstand dazu ist. Frau. Dr. Meyer erläutert die Raumbedarfe und informiert, dass die Thematik „XR“ auch künftig im Digitalisierungsausschuss vorgestellt werden soll.

RM Wortmann (Mitglied mit beratender Stimme, DIE FRAKTION) erkundigt sich beziehungsweise auf den Vortrag, ob es schon eine schulische Einrichtung in Köln gibt, die mit einem der genannten Unternehmen Modellprojekte entwickelt.

Frau Dr. Meyer bejaht die Frage und informiert zu einem Modellprojekt der Firma und bietet auf Nachfrage von RM Wortmann an, den Kontakt zur Firma herzustellen.

SE Dr. Roßmann (SPD) bittet um Informationen und Zahlen zu den Unternehmen, die „XR“ nutzen. Frau Dr. Meyer beantwortet die Frage und stellt die Zusammenhänge dar und stellt heraus, nach welchen Kriterien „XR“-Firmen in die Auswertung einfließen.

SE Berhane (auf Vorschlag des Integrationsrates) möchte wissen, inwiefern die Anforderungen im Hinblick auf die digitale Ausbildung und digitale Transformationen bei den Geschäftsmodellen gegeben sind. Bezugnehmend auf die Wortmeldung von RM Wortmann weist sie auf eine künftige sozioökonomische Veränderung durch den vermehrten Einsatz von KI (Künstliche Intelligenz) hin und bittet um Informationen zu den Anforderungen und Perspektiven im Kontext digitaler Ausbildungsberufe.

Frau Dr. Meyer beantwortet die Fragen von SE Berhane hinsichtlich der Anforderungen an digitale Innovationsprozesse und informiert zu den Förderungen und Austausch durch die KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH. Sie informiert zu den aktuellen Lösungen von „Extended Reality“ um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken.

SB Blümel (auf Vorschlag der SPD) erkundigt sich nach den Rahmenbedingungen des im Vortrag genannten Ausbildungslehrganges und fragt nach der Kooperation mit dem Kölner Berufskolleg.

Frau Dr. Meyer erläutert den Konzeptrahmen des Ausbildungslehrganges und die Kooperation einem Kölner Berufskolleg.

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Präsentation zur Kenntnis.

1.2 Präsentation der Flughafen Köln/ Bonn GmbH betreffend „Der Flughafen Köln/Bonn – Gesamtlage und Ausblick“

RM Michel (Ausschussvorsitzender) begrüßt Herrn Schmid (Geschäftsführer) und Herrn Steingroß (Leiter der Abteilung Politik und Nachhaltigkeit) der Firma Köln/ Bonn Flughafen GmbH.

Er kündigt an, dass die TOPs 1.2, 15.1 und 15.3 gemeinsam behandelt werden.

Herr Schmid bedankt sich für die Einladung und leitet zur Thematik „Der Flughafen Köln/Bonn – Gesamtlage und Ausblick“ kündigt zuerst einen Rückblick ab dem Jahr 2020 an, möchte dann die aktuelle Situation darstellen und abschließend einen Ausblick zu künftigen Themen geben. Er beschreibt die Verkehrsentwicklung, die Einbußen sowie die positiven Veränderungen ab der Oster- und Sommerzeit im vergangenen Jahr. Ab der Jahresmitte 2022 wurden fünfmal mehr Passagierzahlen wie zum Jahresbeginn 2022 verzeichnet. Er benennt die Herausforderungen, die durch das Hochfahren der Prozesse entstanden und räumt ein, dass diese Herausforderungen auch von den Medien aufgegriffen wurden.

Im zweiten Halbjahr 2022 konnte die Prozesslage stabilisiert werden und das Jahr 2022 konnte daher mit ca. 8,8 Millionen Passagieren, also mit ca. 70 % des Niveaus vor der Corona-Zeit abgeschlossen werden. Er beschreibt einen deutlichen Frachttanstieg, welcher sich durch die Corona-Krise positiv entwickelt hat und berichtet, dass sich für das Jahr 2022 insgesamt eine erfreuliche Entwicklung abzeichnen lässt. Zur aktuellen Situation erläutert er, dass das erste Quartal in 2023 bessere Zahlen als das Vorjahresquartal ausweist.

Er informiert, dass der Flughafen von der Saisonlage abhängig ist und beschreibt, dass es je nach Saison und Wochentagen Verteilungsspitzen gäbe, die aufgefangen werden müssten.

Er beschreibt die Veränderungen in der Passagierstruktur und einen sich verändernden Trend, insbesondere bei den Inlandflügen. In den letzten sechs Monaten wurde die Vorbereitung auf den kommenden Verkehr in den Sommermonaten verfeinert. Nach aktuellen Berechnungen wird ein Anstieg von 10% in den Sommermonaten im Vergleich zum Vorjahr prognostiziert. Das letzte Jahr konnte mit einem Gewinn abgeschlossen werden.

Er beschreibt, dass Gewinne für den Flughafen wichtig sind und leitet zum Ausblick künftiger Entwicklungen über: Mittel- und Langfristig fallen Investitionen und Erneuerungen an. Darüber hinaus steht das Thema Personal im Fokus. Aktuell seien ca. 1.000 Stellen vakant. Er zeigt künftig einen erhöhten Personalbedarf durch Wachstumspläne und Altersfluktuationen auf. Zur Thematik Nachhaltigkeit beschreibt er, dass an drei großen Projekten der erneuerbaren Energiegewinnung- und Nutzung am Flughafen gearbeitet wird. Abschließend betont er, dass die positiven Entwicklungen und die Unterstützungen durch die Gesellschafter diese Ausblicke ermöglichen.

RM Karadag (Bündnis 90/ Die Grünen) führt aus, dass der Flughafen in Amsterdam Schiphol Nachtflüge verbieten möchte und erkundigt sich nach möglichen Auswirkungen für den Flughafen Köln/ Bonn. Darüber hinaus möchte sie wissen, ob es Bestrebungen gibt den CO₂- Ausstoß in die Flugentgelte einzubeziehen.

Herr Schmid weist daraufhin, dass der Flughafen Köln/ Bonn mit dem Online-Portal „nebenan.de“ so transparent wie möglich Informationen und Berichte unter anderem zu Entgeltbestandteilen zur Verfügung stellt. Er geht auf die Fragestellung zum Flughafen Amsterdam Schiphol ein und erklärt, dass die Situation dort in rechtlicher Klärung ist. Er erläutert des Weiteren die Zusammensetzung der Entgelte und beschreibt, dass diese Entgeltbestandteile öffentlich einsehbar sind.

SB van Geffen (Auf Vorschlag der SPD-Fraktion) bittet um weitere Informationen zum Frachtaufkommen am Flughafen Köln/ Bonn und möchte wissen, wie das Verhältnis aus dem Ertrag zwischen der Personenbeförderung und der Beförderung von Frachtgut ist. Er fragt nach den Auswirkungen, wenn der Frachtverkehr in Form von Nachtflügen eingestellt würde.

Herr Schmidt informiert, dass die Frachtentwicklung seit 2019 einen Anstieg von ca. 20% erfahren hat. Die Nachtbewegungen seien an die Limitierungen durch die Betriebseinschränkungen gebunden und da werden keine Entwicklungen gesehen. Er beschreibt welche Güter hauptsächlich bei den Frachtgütern bewegt wurden. In diesem Zusammenhang stellt er die wirtschaftliche Bedeutung des Frachtgutverkehrs und die zu erzielenden Erlöse für den Flughafen Köln/ Bonn heraus.

Er definiert den Ertrag als Umsatz und beschreibt welche Umsätze aus rechtlichen Gründen nur kostendeckend sein dürfen.

SE Jehle (Auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) erinnert an die Präsentation des Flughafens Köln/ Bonn zur Thematik Klimaneutralität aus dem Vorjahr.

Er weist darauf hin, dass der Flughafen die Start- und Landeentgelte nach Emissionen staffeln und sanktionieren könne und regt an, die Gewinne daraus für eine CO₂- arme Infrastruktur am Flughafen Köln/ Bonn zu verwenden.

Herr Schmid weist auf die rechtlichen Grundlagen des Luftverkehrsgesetzes hin, die eingehalten werden. Des Weiteren stellt er klar heraus, dass rechtliche Vorgaben zu

beachten und umzusetzen seien. Er informiert, dass der Flughafen in den kommenden Jahren weiterhin in die Nachhaltigkeit und Nutzung durch erneuerbare Energien zu investieren.

Herr Steingroß informiert ergänzend zudem über die Rahmenbedingungen der Kostenblöcke, die auch von der Luftaufsichtsbehörde kontrolliert und letztlich genehmigt werden.

RM Michel (CDU, Ausschussvorsitzender) erklärt, dass sich über eine Führung für den Wirtschaftsausschuss am Flughafen Bonn freuen würde. Herr Schmid und Herr Steingroß bieten eine Terminvereinbarung zwecks Führung am Flughafen Köln/ Bonn an.

Herr Schmid dankt abschließend dem Wirtschaftsausschuss für die heute Einladung sowie der Gesellschafterin Stadt Köln für die Unterstützung der Flughafen Köln/ Bonn GmbH.

RM Michel (CDU) dankt Herrn Schmid und Herrn Steingroß für die Informationen und ihren Besuch

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

2 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

2.1 Kompetenzzentrum Frau und Beruf Region Köln (Competentia NRW) – Abschlussbericht zur dritten Förderphase vom 01.09.2018 bis 31.10.2022 und mögliche Anschlussperspektive 0723/2023

RM und Bürgermeistern von Bülow (Bündnis 90/ Die Grünen) nimmt Bezug auf den letzten Abschnitt der Mitteilung und möchte wissen, wann der nächste Bericht im Wirtschaftsausschuss zu erwarten ist.

Zudem erkundigt sie, welche Schritte von der Verwaltung unternommen werden, um die Landesförderung zu erhalten, beziehungsweise welche Alternativen zu einer Landesförderung in Betracht kämen.

Die Verwaltung nimmt die Fragestellung zur schriftlichen Beantwortung mit

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

3 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

3.1 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Weichenstellung Gaming Standort", Nr. 0191/2023 0633/2023

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

3.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage der Fraktion VOLT betreffend "International Welcome Desk Köln - Sachstand" 0963/2023

SB Glashagen (auf Vorschlag von VOLT) legt die Position der Fraktion VOLT dar und regt eine proaktive Vorgehensweise der Verwaltung betreffend des „International Welcome Desk“ an.

Frau Scherhag-Godlinski (Stabstelle Wirtschaftsförderung) legt die Zusammenhänge und die aktuellen Aktivitäten der Verwaltung zum „International Welcome Desk“ dar und informiert, dass derzeit ein Fachgespräch in Planung ist.

SB Glashagen möchte wissen, wann das Fachgespräch stattfinden wird.

Frau Scherhag-Godlinski sagt eine Information nach den noch zu erfolgenden Abstimmungen zu.

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung

5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

6 Beteiligung des Wirtschaftsausschusses an wirtschaftsrelevanten Planungen

6.1 KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH; Änderung des Gesellschaftsvertrages 0409/2023

RM und Bürgermeistern von Bülow (Bündnis 90/ Die Grünen) stellt die Position der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen heraus und benennt die Probleme, die eine alleinige Geschäftsführung nach sich ziehen. Sie möchte der Vorlage heute zustimmen und räumt ein, dass es sich aus Sicht der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen bei der vorliegenden Beschlussfassung nur um eine vorübergehende Lösung handelt. Sie favorisiert als Zielbild der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zwei Geschäftsführungen in der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH und führt die Ursprungsbeschlussfassung aus dem Jahr 2019. an.

SB van Geffen (Auf Vorschlag der SPD) stellt die Erfordernis zweier Geschäftsführungen der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH heraus. Er warnt davor, dem vorliegenden Beschlussvorschlag zu folgen, hält eine Änderung des Gesellschaftervertrages in der Zukunft für nicht realistisch und möchte der Vorlage aus Sicht der SPD-Fraktion nicht zustimmen.

SE Lucks (Auf Vorschlag der CDU) nimmt Bezug auf die praktische Umsetzung des Gesellschaftervertrages und erläutert die Aufgaben des Aufsichtsrates und der Gesellschafterin KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH. Er begrüßt den vorliegenden Beschlussvorschlag der Verwaltung aus Sicht der CDU-Fraktion.

SB Akter (Auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE.) schließt sich inhaltlich seinem Vorredner der SPD-Fraktion, SB van Geffen, an und möchte der Vorlage nicht zustimmen.

RM Görzel (FDP) stellt die aktuellen Schwierigkeiten und Lösungsmöglichkeiten heraus und beschreibt den vorliegenden Beschlussvorschlag als umsetzungsfähige Lösungsvariante. Er möchte aus Sicht der FDP-Fraktion der Beschlussvorlage zustimmen.

SB Akter (Auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE) geht auf seinen Vorredner ein und stellt die Probleme heraus, die durch nur eine Geschäftsführung der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH, entstehen.

RM Michel (CDU, Ausschussvorsitzende) weist darauf, dass der vorliegende Beschlussvorschlag offene Lösungen zulässt und lässt sodann über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat erklärt sich mit der in dieser Vorlage beschriebenen Neufassung des § 7 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH einverstanden.

Falls sich aufgrund rechtlicher Beanstandungen durch die Urkundspersonen oder das Registergericht sowie aus steuerlichen oder sonstigen Gründen Änderungen dieses Beschlusses als notwendig und zweckmäßig erweisen, erklärt sich der Rat der Stadt Köln mit diesen Änderungen einverstanden, sofern hierdurch der wesentliche Inhalt dieses Beschlusses nicht verändert wird.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich, bei keiner Enthaltung, gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. **zugestimmt.**

7 Unterrichtung des Wirtschaftsausschusses über wirtschaftsrelevante Angelegenheiten

7.1 Sachstandsbericht Starke Veedel - Starkes Köln 0690/2023

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

7.2 Bevölkerungsentwicklung in Köln 2022 0948/2023

RM Roß-Belkner (CDU) nimmt Bezug auf die berufstätige Bevölkerung zwischen 20 und 65 Jahren und regt an, Fakten und Zahlen zu dieser Personengruppe in einem Bericht zu beleuchten. Sie möchte im Zusammenhang der Zuwanderungen der vorgenannten Altersgruppe wissen, wie viele Arbeitskräfte von der Stadt Köln gewonnen wurde.

Zudem bittet sie um die Zahlen der Abwanderungen von Arbeitskräften.

Frau Scholz (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) kündigt eine Untersetzung mit weiteren Informationen mit der Darstellung des Wanderungsverhaltens, ergänzend zu der vorliegenden Mitteilung, an.

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

7.3 Gewerbeflächenbereitstellungskonzept (GFBK); Stand 31.12.2022 1012/2023

RM Karadag (Bündnis 90/ Die Grünen) regt an, dass in dem Konzept der Veränderungsprozess über einen Zeitraum von mehreren Jahren dargestellt wird, um die Entwicklungen abzulesen. Sie regt zudem eine Synopse zu den Veränderungen als Bestandteil der Vorlage an.

RM Roß-Belkner (CDU) stellt den inhaltlichen Zusammenhang der TOPs 7.3 und 15.4 heraus und bittet um Erläuterung des Gewerbebereitstellungskonzeptes (GFBK). Sie möchte wissen, ob der Flächennutzungsplan eine Grundlage des Gewerbebereitstellungskonzeptes bildet. Sie weist darauf hin, dass die GI-Fläche „Neusser Landstraße“ nicht in der Vorlage nebst Anlagen ausgewiesen sei. Sie informiert, dass die Fläche an einen Golf-Betreiber vermietet ist und erläutert, dass auch zeitweilig nicht verfügbare GI-Flächen ausgewiesen sein müssten, um die Transparenz der Daten zu gewährleisten.

Frau Scholz (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) greift die Wortmeldungen auf und verdeutlicht, dass die Mitteilungen unter TOPs 7.3 und 15.4 auf die Notwendigkeit einer Konzepterneuerung hinweisen. Sie gibt Ausblicke auf eine künftig zu erfolgende Datenauswertung und räumt die Erfordernis einer methodisch verfeinerten Datenerhebung in Bezug auf Gewerbeflächen ein.

SB van Geffen (Auf Vorschlag der SPD-Fraktion) stellt den hohen wirtschaftlichen Wert der GE- und GI-Flächen für die Stadt Köln in seinem Wortbeitrag heraus und regt ein sorgsames Vorgehen bei künftigen Umwidmungen der Flächen an.

BG Haack (Dezernat für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Digitalisierung und Regionales) unterstreicht die Ausführungen des SB van Geffen in Bezug auf die wirtschaftliche Bedeutsamkeit der GE- und GI-Flächen in der Stadt Köln. Er stellt die Notwendigkeit der Erhaltung und Sicherung dieser Gewerbeflächen heraus, falls es dort einmal zu Betriebsaufgaben kommen sollte. Er beschreibt, dass er aus Sicht der Stadtentwicklung die Verpflichtung sehe, Gewerbeflächen zu erhalten. Er führt aus, dass in der Stadtentwicklung und Stadtplanung aktuell das Konzept der „15 Minuten- Stadt“ diskutiert wird. Er beschreibt die Zielsetzung dieses dienstleistungs- und bürgernahen Ansatzes, die Zielsetzung hat, alle wesentlichen Erledigungen auf kurzen Wegen in 15 min zu erreichen und stellt in diesem Zusammenhang nochmals die Bedeutsamkeit der Erhaltung der kleinen Gewerbeflächen heraus, die über die Stadtfläche verteilt sind. Hier sei eine anderweitige Nutzung möglichst zu vermeiden, auch wenn beispielsweise im Wohnungsbau ein hoher Bedarf bestehe.

Er erläutert, dass die Zahlen verdeutlichen, wie hoch die Bedarfe im Verhältnis zur geringen Angebotslage sind und dass es weiterer Flächen bedarf, um den Standort weiterzuentwickeln. In diesem Kontext informiert er darüber, dass das bereits angekündigte Standortkonzept „Stadtentwicklung - Wirtschaft“ erarbeitet werden soll. Dieses Konzept fokussiert neben den Flächen auch die Kombinierbarkeit von Flächen sowie das Thema *Urbane Produktion*. In diesem Zusammenhang verdeutlicht er, dass künftig weitere Industrie- und Gewerbeflächen benötigt werden.

Er beschreibt außerdem die wesentlichen Eckpfeiler des Konzeptes „Wirtschaft³“ und die damit einhergehenden intensiven Austausch und der Zusammenarbeit mit der KölnBusiness Wirtschafts-GmbH. Ziel dieses Ansatzes sei es, mit smarten, innovativen Ansätzen eine möglichst effiziente Ausnutzung weniger Gewerbeflächen bei gleichzeitiger Unterbringung von Arbeitsplätzen zu erreichen.

Darüber hinaus zeigt er auf, dass dieser Ansatz sehr anspruchsvoll ist, ein Umdenken erfordert, da technische Fragestellungen und neue Anforderungen an die Gebäudenutzung damit einhergehen. Er beschreibt, dass mit diesem Konzept im Grunde eine neue Assetklasse im Immobilienbereich geschaffen wird.

Aufgrund des Flächenmangels stellt er die Notwendigkeit heraus, sich mit innovativen Lösungen auseinanderzusetzen und neue Flächennutzungen in enger Zusammenarbeit mit der KölnBusiness Wirtschafts-GmbH in Köln zu etablieren.

RM Görzel (FDP) unterstreicht die Notwendigkeit der Bereitstellung von mehr Gewerbeflächen und unterstreicht die bisher erreichten Ziele der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH. Er bezieht sich auf TOP 7. 3, Anlage 1, Projektnummer: G 504-001 und hinterfragt die ausgewiesene Notwendigkeit des Vermarktungsstops. Er bittet die Verwaltung um weitere Informationen.

BG Haack (Dezernat für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Digitalisierung und Regionales) informiert darüber, dass die Fläche nicht im städtischen Besitz ist.

RM Michel (CDU, Ausschussvorsitzender) spricht sich für eine beschleunigte Entwicklung von Gewerbeflächen aus und regt die Verwaltung an, über entsprechende Verfahren nachzudenken.

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

8 Marktwesen

8.1 Information der Verwaltung zum "Sachstand Nacht- und Abendmärkte" und "Sachstand Großmarkt"

RM Michel (CDU, Ausschussvorsitzender) kündigt Frau Zielinski-Riepen (Amt für Liegenschaften) als Vortragende zum Thema „Sachstand Nacht- und Abendmärkte“ und Sachstand „Großmarkt“ an.

Er räumt ein, dass er sich in der vorherigen Sitzung einen Sachstand zu den Wochenmärkten gewünscht hatte und bittet darum, dass die Thematik „Sachstand Wochenmärkte“ beispielsweise in Form eines Fachgespräches nachgeholt wird.

SB van Geffen (Auf Vorschlag der SPD-Fraktion) bittet vor dem Vortrag um Informationen bezüglich der Planungen zum Wilhelmsplatz in Köln-Nippes.

Frau Zielinski-Riepen führt zu den rechtlichen Voraussetzungen eines Wochenmarktes gemäß § 67 *Gewerbeordnung -Wochenmarkt* aus. Sie beschreibt, dass der Non-Food-Bereich auf einem Wochenmarkt eine untergeordnete Bedeutung hat, erläutert die Entwicklungen der letzten Jahre sowie die Notwendigkeit einer interessengerechten Lösung für alle Beteiligten. Sie beschreibt die Zulassungskriterien für einen Wochenmarkt sowie die aktuellen Maßnahmen einer anderweitigen, sachgerechten Unterbringung von Markthändler*innen. Sie bietet ein Fachgespräch zur Thematik „Wochenmärkte“ an, um dieses komplexe Thema in einem intensiven Austausch zu beleuchten.

Des Weiteren nimmt sie Bezug auf den „Sachstand Nacht- und Abendmärkte“ und „Sachstand Großmarkt“ und die in diesem Zusammenhang beantworteten Fragen in einer von der Verwaltung gefertigten Mitteilung.

RM Michel (CDU, Ausschussvorsitzender) räumt ein, dass die schriftliche Mitteilung zum Tagesordnungspunkt noch in der verwaltungsinternen Mitzeichnung sei und daher dem Wirtschaftsausschuss heute noch nicht zur Beratung vorläge.

Frau Zielinski-Riepen verdeutlicht, dass es verwaltungsinterne Abstimmungen hinsichtlich der unterschiedlichen Märkte gibt und informiert, dass derzeit im Rahmen des Einzelhandels- und Zentrenkonzept eine Einschätzung der Bedarfe in den einzelnen

Stadtvierteln vorgenommen wird. Sie stellt den Markt auf dem Chlodwigplatz als gut funktionierendes Beispiel heraus. Zudem erläutert sie, aus welchen Gründen Abendmärkte nicht gut umsetzbar sind und stellt Pläne für einen Wochen-Haushaltsmarkt an der Schützenstraße vor.

Frau Scholz (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) ergänzt, dass im Einzelhandels- und Zentrenkonzept die Bestandsaufnahme dargestellt ist und betont, dass die Regelung der Wochenmärkte nicht Gegenstand dieses Konzeptes ist.

RM Karadag (Bündnis 90/ Die Grünen) räumt ein, dass sie wegen der noch nicht vorliegenden schriftlichen Mitteilung zum aktuellen Tagesordnungspunkt noch nicht viel sagen könne. Sie erinnert an den Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, der eine mögliche Ausschreibung vorsah. Sie bittet darum, den Tagesordnungspunkt 8.1 erneut in der nächsten Sitzung aufzurufen.

SE Senff (Auf Vorschlag der FDP) wünscht sich eine Einbindung des Marktbeirates und der Interessengemeinschaften zur Klärung der Marktbedarfe sowie einen intensiven Austausch mit den Markthändlern. Sie führt den Abend- und Schlemmermarkt in Rodenkirchen als gut funktionierendes Modell an. Darüber hinaus betont sie die Notwendigkeit eines intensiven Austausches zur Thematik.

SB Akter (Auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE) schließt sich inhaltlich den Worten von SE Senff (FDP) an und bittet um eine differenzierte Betrachtung der Bedarfe.

Frau Zielinski-Riepen geht auf die Wortmeldungen ein und führt die gesetzlichen Bedingungen und Ausschlusskriterien für einen Wochenmarkt aus.

RM Wortmann (beratendes Mitglied der Fraktion DIE FRAKTION) unterstreicht die Notwendigkeit eines vertiefenden Kommunikationsformates und weitergehende Informationen zum Thema „Nacht- und Abendmärkte“.

SB Blümel (Auf Vorschlag der SDP-Fraktion) nimmt Bezug auf den Wortbeitrag von Frau Zielinski-Riepen erkundigt sich, ob es einen Zusammenhang zur Großmarktsituation gibt, wenn Märkte von Händlern nicht angenommen werden.

Frau Zielinski-Riepen geht auf die Wortmeldung ein und erläutert, dass es keinen zwingenden Zusammenhang zur Großmarktsituation gibt. Sie informiert, dass unabhängig vom Großmarkt weiterhin ein Mangel an Lebensmittelhändlern bestehe und dass das Angebot von regionalen Produkten auf den Märkten fokussiert wird.

RM Michel (CDU, Ausschussvorsitzender) schlägt eine Untergliederung der Themen: „Großmarkt“, „Wochenmarkt“ und eine intensive Behandlung, in beispielsweise ein Fachgespräch vor, an dem alle Mitglieder*innen des Wirtschaftsausschusses teilnehmen können.

SB van Geffen (Auf Vorschlag der SPD-Fraktion) möchte wissen, ob die Vorschriften des § 67 Gewerbeordnung einschlägig für eine Rhythmusveränderung der Tage des Wochenmarktes ist und erkundigt sich zudem, welche Wochentage für den Markt in Nippes vorgesehen sind. Er rät dazu, die Bezirksvertretungen in die Beratung einzubinden, bevor es zu weiteren Entscheidungen kommt.

Frau Zielinski-Riepen beantwortet die Frage des SB van Geffen dahingehend, dass die künftigen Wochentage des Marktes in Nippes noch in Klärung sind und dass die Bezirksvertretungen in weitere Schritte eingebunden würden.

RM Michel (Ausschussvorsitzender) schließt die Rederunde und bedankt sich für die Ausführungen von Frau Zielinski-Riepen. Abschließend bekräftigt er die Notwendigkeit eines intensiven Austausches zur Thematik Märkte und kündigt weitere Absprachen an.

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit mit erneuter Wiedervorlage zur Kenntnis.

9 "koeln.de"

10 Medien- und Internetwirtschaft in Köln

11 Wirtschafts- und Arbeitsmarktsituation

12 Beschäftigungsförderung / Arbeitsmarktförderung

13 Förderung und Sicherung des Industriestandortes Köln (Ratsbeschluss vom 31.01.2002)

14 Wirtschaftsrelevante Angelegenheiten städtischer Unternehmen

15 Mitteilungen

**15.1 Sachstand zur Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 10.12.2020
Betreffend: Flughafen Köln/Bonn: Fluglärminderung und Klimaschutz
3263/2022**

RM Karadag (Bündnis 90/ Die Grünen) möchte wissen, wann der periodische Bericht zur Nachtflugentwicklung dem Wirtschaftsausschuss vorgelegt wird. Des Weiteren erkundigt sie sich, wann Maßnahmen zur Lärminderungsstrategie vorlegt werden. Außerdem bittet sie um eine Übersicht zu allen Flugzeugtypen.

Sie bittet darüber hinaus um Informationen zum permanenten Lärm-Monitoring ab dem Jahr 2019 unter Berücksichtigung der Lärmpegelminderungsstationen in Köln-Merheim und Köln-Gremberghoven als Parameter für die Erhebung.

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**15.2 "Weichenstellung Gaming-Standort", AN/1795/2021
Aktueller Sachstand
0191/2023**

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**15.3 Einführung von PBN-Verfahren (Performance Based Navigation) am
Flughafen Köln-Bonn
0744/2023**

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**15.4 Überplanung von Gewerbegebieten (GE) und Industriegebieten (GI); Be-
schluss zu AN/1450/2022
0197/2023**

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

**15.5 Ergänzende Informationen zur Gründung des Forums "Unternehmen engagiert in Köln" und Marktplatz "Gute Geschäfte fürs Klima!"
1209/2023**

RM Karadag (Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) bedankt sich für die ergänzende Mitteilung.

Der Wirtschaftsausschuss nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

16 Allgemeine Beschlussvorlagen

**16.1 Freigabe von Fördermitteln aus der Kulturförderabgabe - Zuwendungen an Projekte der Medien- und Kreativwirtschaft
0476/2023**

RM und Bürgermeisterin von Bülow (Bündnis 90/ Die Grünen) möchte wissen, ob es Projekte gibt, die abgelehnt wurden und fragt aus welchem Grunde die Vorlagen unter den TOPs 16. und 16.2 nicht für die Haushaltsjahre 2023 und 2024 vorgelegt wurden. Sie möchte für ihre Fraktion den Vorlagen zustimmen.

RM Steinmann (SPD) möchte wissen, ob die Vorlagen unter den TOPs 16.1 und 16.2 heute beschlossen werden müssen und warum es zwei Vorlagen mit einem Gesamtbetrag sind.

BG Haack (Dezernat Stadtentwicklung, Wirtschaft, Digitalisierung und Regionales) weist darauf hin, dass die Mittel für das Jahr 2023 erst nach einem heutigen Beschluss für die Einrichtungen freigegeben werden können. Er vereint die erste Frage des RM von Bülow und beantwortet die zweite Frage des RM von Bülow dahingehend, dass vermutlich noch weitere Projekte hinzukommen und damit eine Flexibilität mit einem Beschluss über 2023 nicht mehr gegeben sei. Er beantwortet die Frage von RM Steinmann dahingehend, dass es zwei Vorlagen (TOPs 16.1 und 16.2) gibt, da eine der beiden Vorlagen aus dem politischen Veränderungsnachweis stammt und die andere Vorlage bereits im Haushalt veranschlagt ist.

RM Michel (CDU, Ausschussvorsitzender) leitet zur Abstimmung über.

Beschluss:

Der Wirtschaftsausschuss beschließt zur Durchführung der in Anlage 1 dargestellten Projekte der Medien- und Kreativwirtschaft die Förderungen in der genannten Höhe, erteilt die Freigabe der im Teilergebnisplan der Stabsstelle Wirtschaftsförderung in der Produktgruppe 1501- Wirtschaft und Tourismus, in der Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen, dafür veranschlagten Mittel in Höhe von 35.000,- € und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Förderentscheidungen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**16.2 Freigabe von Mitteln der Kulturförderabgabe zur Förderung des "Film Festival Cologne 2023" und der Jugendkonferenz "TINCON 2023"
0578/2023**

Beschluss:

Im Haushaltsplan für die Jahre 2023/2024 stehen für das Jahr 2023 im Teilergebnisplan der Stabsstelle Wirtschaftsförderung in der Produktgruppe 1501 – Wirtschaft und Tourismus, in Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen für das „Film Festival Cologne“ und für „TINCON-TEENAGERNETWORK-CONVENTION“ Fördermittel zur Verfügung.

Der Wirtschaftsausschuss beschließt die Förderung des „Filmfestival Cologne 2023“ in Höhe von 240.000,- € sowie die Förderung von „TINCON 2023 –TEENAGERNETWORK CONVENTION“ in Höhe von 30.000,- € und erteilt die Freigabe der veranschlagten konsumtiven zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen in Höhe von 270.000,- € zur Durchführung der beiden Maßnahmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

17 Mündliche Anfragen

17.1

Bedarfserhebung zu einer Buslinie von der Schanzenstraße bis zum Flughafen Köln/ Bonn

RM Steinmann (SPD) nimmt Bezug auf die Personalaufstockung bei Eurowings Digital an der Schanzenstraße 6-20, in Köln-Mülheim und erinnert an die Diskussion um die Anbindung einer Buslinie an den Flughafen Köln/ Bonn.

Sie bittet die Verwaltung in diesem Kontext um Informationen zur Entwicklung der Bedarfslage hinsichtlich des Personennahverkehrs in Form einer schriftlichen Mitteilung für den Wirtschaftsausschuss und den Verkehrsausschuss.

17.2

Sachstandsanfrage zu den Entwicklungen zum Frischezentrum

SB van Geffen (auf Vorschlag der SPD) geht auf die kürzlich geführte öffentliche Diskussion um das Frischzentrum und beschreibt die Unzufriedenheit der Großmarkthändler zu den aktuellen Entwicklungen. Er bittet um einen aktuellen Sachstand zu den Entwicklungen.

BG Haack (Dezernat Stadtentwicklung, Wirtschaft, Digitalisierung und Regionales) kündigt zur Frage des SB van Geffen eine Mitteilung in Abstimmung mit dem Dezernat für Klima, Umwelt, Grün und Liegenschaften an.

17.3

Federführendes Amt bei der Thematik Großmarkt

SB Akter (Auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE) möchte wissen, aus welchem Grunde das Liegenschaftsamt federführend bei der Thematik Großmarkt ist.

RM Michel (CDU, Ausschussvorsitzender) beantwortet die Frage des SB Akter hinsichtlich der Zuständigkeit. Die Verwaltung bestätigt die Antwort des RM Michel.

RM Michel schließt die öffentliche Sitzung um 19:04 Uhr.

gez.

Michel

(Ausschussvorsitzender)